

Abfalldatenbericht 2019 für den Bezirk Vöcklabruck



Entwicklung und Überblick der Abfall- und Altstoffmengen



Finanzierung und
Kosten

Seite 3

ASZ Schwanenstadt
Neubau

Seite 5

Abfallmengen 2019
Überblick & Entwicklung

Seite 10-31



Bürgermeister
Mag. Herbert Brunsteiner
Verbandsvorsitzender

Foto: Karin Lohberger Photography

Vorwort des Vorsitzenden

2

Der BAV als Impulsgeber für die regionale Abfallwirtschaft

Umweltgerechte und gesetzeskonforme Abfallentsorgung

Abfälle richtig umweltgerecht zu entsorgen ist unser oberstes Ziel!

Es zeigt sich zum wiederholten Male, dass die eingeschlagenen Entsorgungswege im Sinne der Umwelt und der gesetzlichen Vorgaben richtig sind. Im Abfalldatenbericht 2019 wird das wieder sehr ausführlich dargestellt. Wichtig dabei ist auch der ökonomische Wert, der hier nicht aus den Augen verloren werden darf. Stark eingebremst werden wir hier zum Teil von gesetzlichen Vorgaben, die berücksichtigt und eingehalten werden müssen. Speziell bei der Altholzentsorgung hat uns das im letzten Jahr stark getroffen.

Die Novelle zur Recyclingholzverordnung, welche seit 01.01.2019 in Kraft ist, hat unsere Kostenstruktur stark beeinflusst. Mit der grundsätzlich sinnvollen Trennung von *Altholz* in eine stoffliche und eine thermische Fraktion, mussten starke Entsorgungspreiserhöhungen in Kauf genommen werden. Von Ende 2018 auf Ende 2019 haben sich die Entsorgungskosten alleine bei der Altholzentsorgung um ca. EUR 250.000,00 pro Jahr erhöht. Da eine Quellsortierung im ASZ aufgrund von Platzproblemen sehr schwierig umzusetzen ist, mussten für die Nachsortierung ca. EUR 110.000,00 aufgewendet werden.

Die Erhöhung des Abfallwirtschaftsbeitrages pro Einwohner und Jahr betrug EUR 1,00 im Bezirk - das sind Mehreinnahmen von ca. EUR 140.000,00. Diese werden alleine durch die Preisentwicklung bei *Altholz* wettgemacht.

Aus den zweckgebundenen Rücklagen können wir in ASZ- Um- und Neubauten investieren. So wurde im letzten Jahr das ASZ Schwanenstadt mit ca. EUR 1.000.000,00 am alten Standort modernisiert.

Weitere ASZ-Projekte sind in Planung: das ASZ Vöcklabruck inklusive BAV Büro, das ASZ Seewalchen a. A./Lenzing, bei dem aus zwei ASZ ein modernes ASZ an einem zentralen Standort gebaut werden soll und auch das ASZ Frankenmarkt. Für einen Neubau des ASZ Ampflwang i. H. gibt es ebenfalls schon Überlegungen.

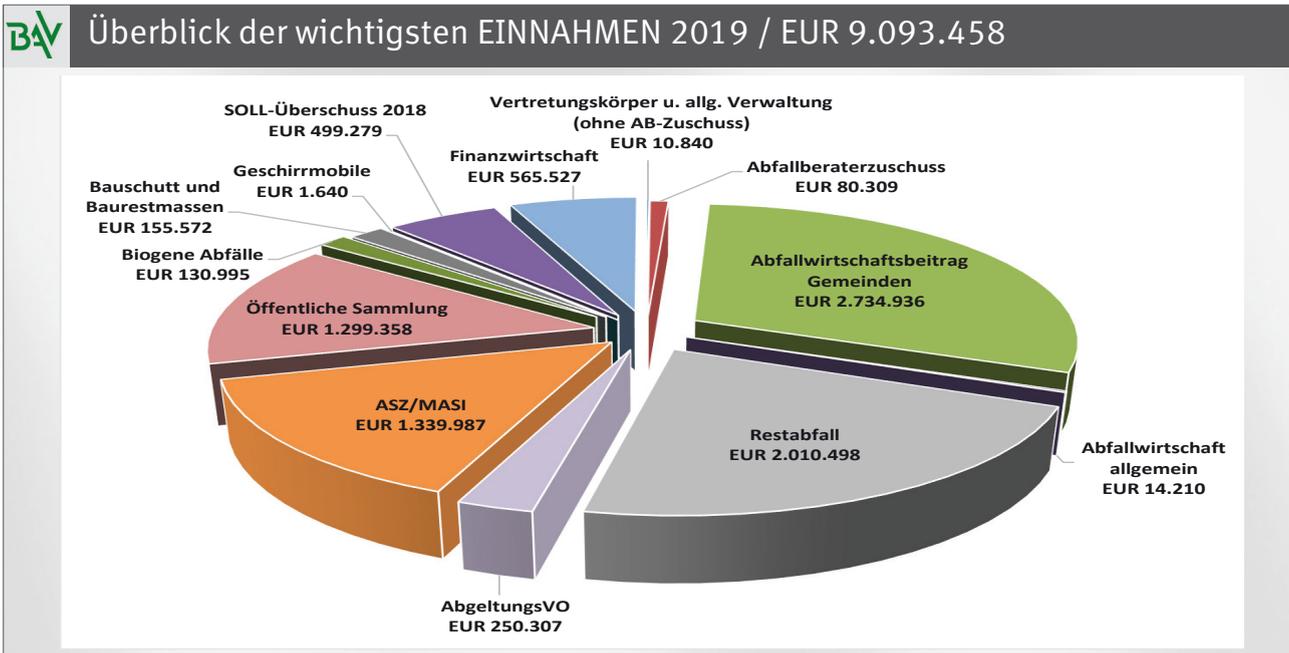
Es tut sich einiges in unserem Bezirk um gemeinsam mit den Gemeinden weiterhin eine moderne und zukunftsorientierte Abfallwirtschaft für unsere BürgerInnen organisieren zu können. Wir schaffen dafür die notwendigen Rahmenbedingungen.

Für unseren wertvollen, gemeinsamen Lebensraum.

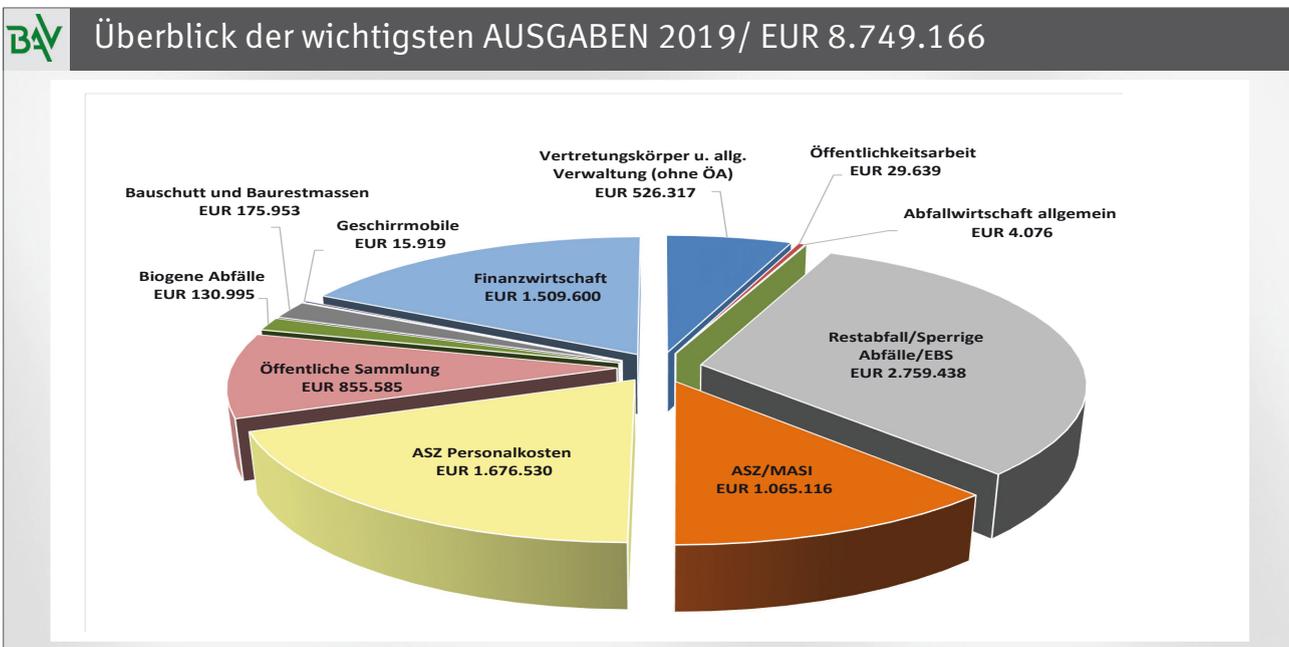
Herzlichst

Bgm. Mag. Herbert Brunsteiner
Verbandsvorsitzender

Finanzierung und Kosten



Der BAV finanziert seine Leistungen für die 52 Gemeinden aus dem Abfallwirtschaftsbeitrag (AWB) und den Erlösen aus der Altstoff-, Verpackungs- und Altpapiersammlung.





DI(FH) Karl-Heinz Zeitlinger
Verbandsssekretär

Foto: Fotografie Schwamberger

Der BAV als kommunaler Nahentsorger

4

Lebensqualität schützen und erhalten

Abfallwirtschaftliche Dienstleistungen in bestmöglicher Qualität mit Entsorgungssicherheit.

Abfälle sind Rohstoffe am falschen Ort. Reduce - reuse - recycle: Schlagwörter, die wir versuchen, so gut wie möglich umzusetzen. Die Gesamtsammelmengen steigen immer noch an. Damit verbunden sind auch immer die im gleichen Ausmaß steigenden Kosten - in vielen Bereichen nicht immer linear, sondern exponentiell. Gleichzeitig sind die Erlöse bei einigen Fraktionen stark gefallen. Das stellt uns vor große Herausforderungen. Der BAV übernimmt sämtliche anfallende Kosten bei der Abfallentsorgung. Davon ausgenommen sind die Sammlung und die Verwertung von *Rest- und Bioabfall*. Auch die Grün- und Strauchschnittsammlung wird regional noch sehr unterschiedlich behandelt. Für dieses **Leistungspaket** stellt der BAV den Gemeinden und in weiterer Folge den BürgerInnen, den Abfallwirtschaftsbeitrag (AWB) in Rechnung. Diese Einnahmen betragen ca. 30 % des Gesamtjahresbudgets. In Summe ca. EUR 2.735.000,00 das sind pro Haushalt ca. EUR 50,00 im Jahr - ein vergleichsweise geringer Betrag, wenn man sämtliche abfallwirtschaftliche Entsorgungsleistungen in Anspruch nehmen kann.

In vielen Bereichen unterstützen wir Abfallvermeidungsmaßnahmen, wie die Förderung bei Entleerung des Geschirrmobils, beim Kauf von Mehrwegbechern, Keramiktassen und Kuchenboxen sowie durch die Bereitstellung von Mehrwegeinkaufstaschen und Sammelhilfen für die richtige Trennung. Wer nicht trennt wirft unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder über Bord.

Aufgrund nicht korrekter Abfalltrennung liegt leider noch sehr viel Geld in unserem Restabfall.

Das hat sich bei der OÖ Restabfallanalyse 2018/2019 gezeigt. Alleine der Anteil der *Verpackungen* im Restabfall mit ca. 15 % würde rund EUR 500.000,00 an Minderausgaben bringen. Auf einen durchschnittlichen Haushalt heruntergebrochen sind das ca. EUR 9,00 pro Jahr. Auch der Anteil der *Biogenen Abfälle* mit rund 31 % ist sehr hoch. Nicht zu vergessen sind die dabei oft noch originalverpackten Lebensmittel.

Es gibt auch sehr positive Trends zu berichten:

Die Gesamtmenge der *Sperrigen Abfälle* bewegt sich auf dem Niveau von 2004. Sehr positiv hat sich auch die Trennung von *Sperrigen Abfällen* und der Fraktion *Ersatzbrennstoffe (EBS)* entwickelt. Hier kommt es zu Kosteneinsparungen von ca. EUR 85.000,00 pro Jahr. Negative Trends sind bei der Altholzentsorgung aufgrund der starken Preiserhöhungen zu verzeichnen.

Dennoch können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück und mit Zuversicht in die nächsten Jahre blicken. Wichtig wird die enge Kooperation mit den Gemeinden und den BürgerInnen sein, auch in Krisenzeiten. Gemeinsam kann uns noch vieles gelingen.

Für unseren gemeinsamen Lebensraum

DI(FH) Karl-Heinz Zeitlinger
Verbandsssekretär



Aus ALT wird NEU

Neubau ASZ Schwanenstadt

2019 wurde der Um- bzw. Neubau des ASZ fortgesetzt und fertiggestellt.

Das ASZ Schwanenstadt wurde am 15.06.1993 ersteröffnet und steht seitdem der Bevölkerung von Schwanenstadt und den Umlandgemeinden für Entsorgungen aller Art zur Verfügung. Insgesamt befinden sich 10 Gemeinden mit rund 14.000 BürgerInnen im Einzugsgebiet des ASZ.

Die 26-jährige Nutzung ging natürlich nicht spurlos am ASZ vorüber, wodurch ein Um- bzw. Neubau notwendig wurde. Der Umbau erfolgte in zwei Phasen:

Ausbauphase 1 konnte bereits im November 2016 erfolgreich abgeschlossen werden und umfasste den Grün- und Strauchschnittannahmeplatz.

Am 25.02.2019 startete schließlich diese Ausbauphase 2, welche sich auf die Annahme- und Bevorratungshalle und den Außenbereich konzentrierte. In einer Bauzeit von 7 Monaten konnte dieses Projekt realisiert werden.

Die Investitionen für Ausbauphase 2 belaufen sich auf rund EUR 1.000.000,00.



Der Um- bzw. Neubau umfasst viele kundenfreundliche Elemente. Den BürgerInnen von Schwanenstadt und den Umlandgemeinden stehen im ASZ nun eine moderne Annahmehalle und eine Sägezahnrampe zur Verfügung, wodurch die Entsorgung von *Sperrigen Abfällen* erheblich erleichtert wird. Das getrennte Verkehrsleitsystem für LKW und PKW sorgt für zusätzliche Sicherheit und einen geordneten Ablauf. Auch ein neues Büro mit Sozialraum sowie neue Sanitäreinrichtungen und ein neuer Problemstoffraum wurden realisiert.



Zudem wird im ASZ Schwanenstadt nun auch ReVital-Ware gesammelt. Die BürgerInnen können hier gebrauchte, aber noch funktionierende und gut erhaltene Waren abgeben. Diese werden in Kooperation mit der Volkshilfe im Volkshilfe-ReVital-Shop in der Vöcklabrucker Industriestraße zu einem erschwinglichen Preis weiterverkauft. Das freut nicht nur die Umwelt, sondern auch unser Geldbörsel. Ein Besuch im ReVital-Shop lohnt sich also.





Seit 2019 verteilt der BAV Vöcklabruck auf Veranstaltungen kostenlose und wiederverwendbare Obstsackerl aus Cellulose für einen plastikfreien Einkauf.

Info & Service

6

Förderungen für Vereine, Gemeinden und Institutionen

Feste ohne Reste

Das **Geschirmobil** gibt es bereits seit 1994. Der BAV vermietet an Vereine, Gemeinden und Institutionen im Bezirk zwei eigene Geschirmobile, welche als PKW-Anhänger transportierbar sind. Das Geschirmobil ist mit Besteck, Speise- und Kaffeegeschirr im benötigten Ausmaß ausgestattet.



Der Einsatz wird mit **50 % der Entleihgebühr** vom BAV gefördert, sodass der Benutzer nur mehr **die Hälfte dieser Gebühr** zu tragen hat. Diese Förderung trägt zur aktiven Abfallvermeidung bei, da die Geschirmobile bereits bei vielen Veranstaltungen der Vereine im Bezirk im Einsatz sind.

Nähere Informationen zur Bestellung, Kosten und Reservierung erfahren Sie bei uns unter der Telefonnummer 07672 / 28 477 und auf unserer Homepage.

Keramik- und Mehrwegtrinkbecher werden vom BAV mit 50 % pro Stück bzw. mit max. EUR 0,30 pro Stück gefördert. Gemeinden, Vereine und örtliche Institutionen können diese bei Weihnachtsmärkten oder sonstigen lokalen Veranstaltungen verwenden und somit die Reduzierung von Einwegprodukten unterstützen. Voraussetzung für den Erhalt der Förderung ist, dass **vor** Ankauf der BAV kontaktiert wird.



Symbolfoto: Mehrwegtrinkbecher und Keramikbecher

ASZ-Sammelhilfen sind **kostenlos** in allen 14 ASZ des Bezirkes erhältlich - solange der Vorrat reicht. Es gibt Taschen für die Vorsammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen, Getränkekartons, Glasverpackungen und Altpapier, außerdem Batteriesammelboxen und den ÖLI als Sammelhilfe für Altspeseöl.



Es heißt „mindestens haltbar bis“
und nicht „sofort tödlich ab“!

Lebensmittel sind kostbar!



7

Förderung von Kuchenboxen aus Karton

Seit 2019 unterstützt der BAV Vöcklabruck Vereine und Gemeinden beim abfallarmen Feiern durch die Bereitstellung von praktischen Kuchenboxen aus Karton. Diese sollen die sonst gerne verwendete Alufolie ersetzen und Kuchen und Speisen vor der Abfalltonne bewahren.

Zudem verfügen sie über einen praktischen Tragegriff und garantieren einen sicheren und stabilen Transport nach Hause.



Nach einer Testphase im Jahr 2019 und vielen positiven Rückmeldungen von Vereinen, beschloss der BAV ein gewisses Kontingent an Kuchenboxen anzukaufen und für Feiern und Feste im Bezirk bereitzustellen.

Vereine und Gemeinden können die Kuchenboxen für einen Unkostenbeitrag von EUR 0,20 pro Stück über den BAV beziehen, was weit unter dem Marktpreis liegt. Die Differenz zu den tatsächlichen Produktionskosten wird vom BAV Vöcklabruck übernommen. Die Kuchenboxen sind lagernd und daher schnell verfügbar. Vor einer Bestellung muss der BAV kontaktiert werden.

Vorteile der Kuchenboxen:

- keine Alufolie mehr
- leicht und vielseitig
- stabil und transportfreundlich
- Ware kommt unbeschädigt nach Hause
- weniger Lebensmittelabfall

Es liegt viel Geld in Ihrem Abfall

Ein durchschnittlicher ÖÖ Haushalt wirft im Jahr Lebensmittel im Wert von ca. EUR 300,00 in den *Restabfall*.

Rund ein Drittel aller Lebensmittel, die im *Restabfall* entsorgt werden sind noch originalverpackt. Der Rest verteilt sich auf angebrochene *Verpackungen* oder Speisereste. Falsche Lagerungsformen, Mengenrabatte, planloses Einkaufen und Unsicherheit bezüglich der Haltbarkeit sind die häufigsten Ursachen für diesen Lebensmittelüberschuss.



Dabei ist es entscheidend zu wissen, dass Lebensmittel bei richtiger Lagerung über das Mindesthaltbarkeitsdatum hinaus durchaus noch genießbar sind. Daher, vertrauen Sie Ihrem Seh-, Geschmacks- und Geruchssinn! Und gehen Sie bewusst einkaufen: Überlegen Sie im Vorhinein, was Sie wirklich wofür und wann brauchen, so widerstehen Sie auch vermeintlichen Sonderaktionen.

Häufig werden Lebensmittel samt *Verpackung* auch in der Biotonne entsorgt. Kunststoffe aller Art haben in der Biotonne absolut nichts verloren. Derartige Fehlwürfe müssen im Nachhinein teuer aussortiert werden. Entfernen Sie deshalb die *Verpackung* und werfen Sie die verdorbenen Lebensmittel (ausgenommen Fleisch) in den Bioabfall! Die *Verpackung* können Sie ausgewaschen im *Gelben Sack* oder besser im ASZ entsorgen.



Im Herbst 2019 organisierte der BAV einen Informationsworkshop für alle zuständigen SachbearbeiterInnen aus den Gemeinden.

Öffentlichkeitsarbeit

ASZ-Jubiläumsfeiern

Die Altstoffsammelzentren Lenzing (28.06.2019) und Mondseeland (31.08.2019) feierten ihr Bestehen.

Aus diesem Anlass veranstalteten die jeweiligen (Umland-) Gemeinden, die O.Ö. LAVU GmbH und der BAV Vöcklabruck eine kleine Feier im jeweiligen ASZ. Viele Ehrengäste, BürgerInnen und ASZ-MitarbeiterInnen nahmen teil. Auch für Verköstigung und Unterhaltung mit Musik, kleinen Sofortgewinnen am Glücksrad sowie einem Gewinnspiel wurde gesorgt, es wurden Gewinne im Wert von EUR 350,00 verlost.



Ein großes Danke gilt natürlich den ASZ-MitarbeiterInnen und den Aushilfskräften für ihr Engagement und für die hervorragende Arbeit, die sie im alltäglichen ASZ-Betrieb leisten.



BAV-Infostände im Bezirk

Abfallberatung für interessierte BürgerInnen auf Märkten und Festen.



Die Abfallberatung informierte auch 2019 wieder auf dem Wochenmarkt in Vöcklabruck über die Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung. Neben fachlicher Beratung konnten Interessierte am Glücksrad auch ihr Wissen testen und kleine Preise gewinnen.



In Kooperation mit der **Volkshilfe Wohnen im Dialog** informierte der BAV außerdem mehrmals interessierte BürgerInnen von Wohnhausanlagen über die Chancen und Gefahren von Abfallentsorgung.

Bei der SchulleiterInnenkonferenz stellte die Abfallberatung ihr Schulprogramm für alle Volksschulen im Bezirk Vöcklabruck vor.

Alle Angebote sind für die Schulen kostenlos.

Schulen



Flurreinigungsaktionen in den Gemeinden

Gemeinsam für eine saubere Umwelt: Straßen, Wiesen und Wege wurden von rund 20 t achtlos weggeworfenem Abfall befreit.

Die mittlerweile für viele Gemeinden zur Tradition gewordene Flurreinigung „HUI statt PFUI“ fand auch 2019 wieder im Zeitraum von März bis Mai statt. Über 4.000 freiwillige HelferInnen beteiligten sich an der Aktion und machten den Bezirk dank ihres Einsatzes fit für die Sommermonate. Der BAV unterstützte die Aktion wieder durch die Bereitstellung von Handschuhen, Säcken und Plakaten. Die vollen Säcke wurden anschließend in den ASZ entsorgt.

Im Rahmen der Flurreinigung nahmen einige Gemeinden auch an der Anti-Littering-Aktion „Wirf nix raus“ teil, um auf die Thematik des achtlos weggeworfenen Abfalls (=littering) aufmerksam zu machen.



Für das vorbildliche und hervorragende Sammelengagement wurde heuer die Gemeinde **Frankenburg am Hausruck** ausgezeichnet. Als Dank für diese großartige Leistung überreichte Vorsitzender Bgm. Mag. Brunsteiner einen Gutschein im Wert von EUR 300,00 an Kons. Bgm. Bauermann, welcher diesen stellvertretend für alle HelferInnen entgegennahm.



Abfall- und Umweltberatung in Schulen

AbfallberaterInnen vermitteln positives und kindgerechtes Umwelt(ge)wissen.

Zu den wichtigsten Aufgaben der AbfallberaterInnen zählt die Öffentlichkeitsarbeit. Da dürfen natürlich auch die „Kleinen“ nicht fehlen, schließlich sind sie die nächsten „Umweltprofis“. Eine Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für Themen zur Abfallvermeidung, -trennung und -verwertung sowie der richtige Umgang mit unserem Abfall und die Wertschätzung unserer Rohstoffe und Ressourcen sind nur einige Beispiele, welche sich die AbfallberaterInnen bei ihren Schulbesuchen zum Ziel setzen. Besonders beliebt sind auch Exkursionen in das nächstgelegene Altstoffsammelzentrum, der Zerlegeworkshop von Elektroaltgeräten oder das Einkaufsprojekt.



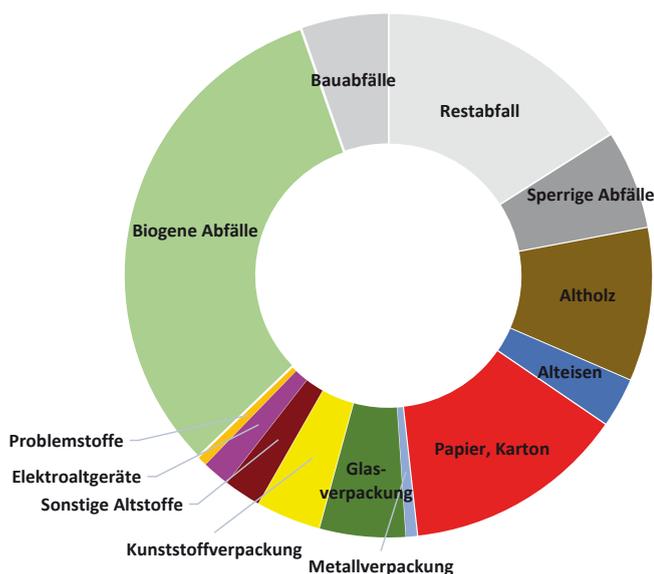


Abfalltrennung und eine daraus resultierende geringere Restabfallmenge wirkt sich positiv auf das Geldbörse aus!

Restabfall 2003-2019

Gesamtabfallaufkommen

Im Jahr 2019 beträgt das gesamte Abfallaufkommen pro Kopf im Bezirk 526,54 kg.



Abfallaufkommen pro BürgerIn und Jahr

Restabfall	84,75 kg	Metallverpackung	3,76 kg
Sperrige Abfälle	31,88 kg	Sonstige Altstoffe	11,84 kg
Altholz	50,29 kg	Elektroaltgeräte	8,80 kg
Alteisen	15,55 kg	Problemstoffe	3,16 kg
Papier und Karton	72,15 kg	Biogene Abfälle	167,73 kg
Glasverpackung	27,84 kg	Bauabfälle	28,27 kg
Kunststoffverpackung	20,52 kg	GESAMT	526,54 kg

Täglich sind das ca. 1,44 kg Abfall, die jede und jeder Einzelne produziert. Gegenüber dem Jahr 2018 ist ein vergleichsweise hoher Anstieg von rund 28 kg pro BürgerIn und Jahr zu vermerken, welcher vor allem auf das starke Wachstum bei den *Biogenen Abfällen* zurückzuführen ist.

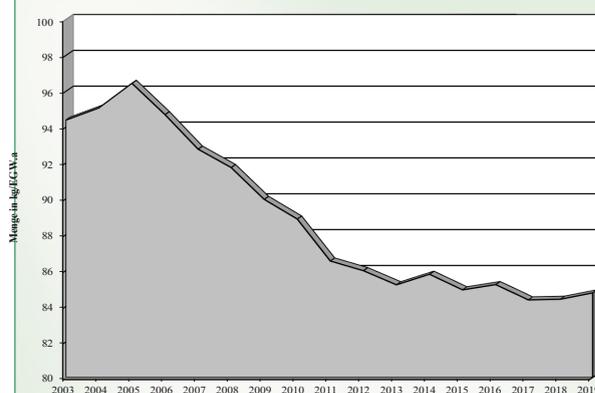
Entwicklung Restabfall

Gegenüber dem Vorjahr ist die Menge an *Restabfall* 2019 leicht gestiegen.

Die Entsorgung von *Restabfall* kostet in unserem Bezirk durchschnittlich EUR 290,00 pro Tonne und ist damit eine teure Entsorgungsmöglichkeit. Schade also, wenn man bedenkt, dass laut der OÖ Restabfallanalyse 2018/2019 rund 55 % des Restabfallinhaltes eigentlich in eine andere Abfalltonne gehören. Werden die Abfälle richtig getrennt, so können sie der entsprechend optimalen Verwertung zugeführt werden und im Idealfall in neuen Produkten wieder zum Einsatz kommen. Fehlwürfe im *Restabfall* belasten also doppelt: die Umwelt und das Geldbörse!

Das *Restabfall*aufkommen pro EinwohnerIn und Jahr liegt 2019 bei 84,75 kg. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Menge pro Einwohner und Jahr leicht gestiegen. Bei den stetig steigenden Gesamtabfallaufkommen ist das keine schlechte Leistung. Dennoch ist vor allem bei den Fehlwürfen noch viel möglich.

Mengenentwicklung in kg/EGW/Jahr



Auch wenn sie noch so winzig sind - Elektrokleingeräte und Batterien haben nichts im Restabfall verloren!

Grafik: EAK Austria GmbH

OÖ Restabfallanalyse



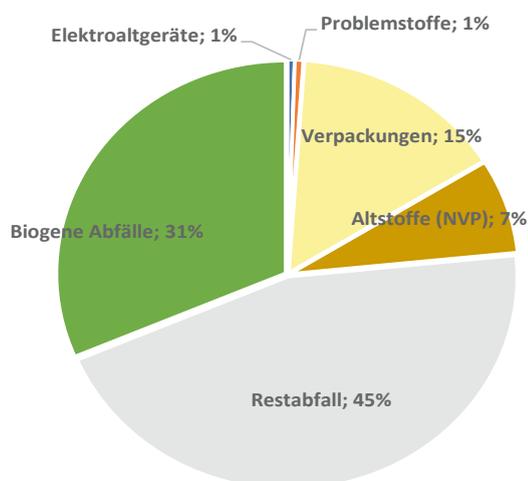
Klein, aber oho

Fehlwürfe im Restabfall

55 % des Restabfallinhalts sind eigentlich kein Restabfall!

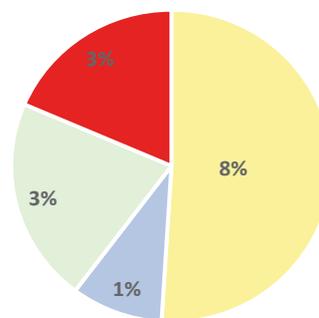
Das zeigt die oberösterreichische Restabfallanalyse 2018/2019, welche insgesamt 11,40 t Abfälle aus ganz Oberösterreich händisch sortierte und analysierte. Auch aus dem Bezirk Vöcklabruck wurden Proben entnommen.

Vor allem viele *Biogene Abfälle* (31 %) wie Salat, Obst- und Gemüseschalen, organische Gartenabfälle (Gras, Laub etc.) sowie vermeidbare Lebensmittel landen im Restabfall. Rund ein Drittel dieser Lebensmittel sind sogar noch originalverpackt! Zwar werden seit der Einführung der Biotonne in vielen Gemeinden bereits *Biogene Abfälle* in der Biotonne gesammelt (bitte ohne Plastiksackerl oder Verpackung!), dennoch ist hier noch viel Luft nach oben.



Grafik: Ergebnisse der Restabfallanalyse 2018/2019 für die Bezirke Vöcklabruck und Gmunden.

Auch Kunststoff- und Metallverpackungen machen einen vergleichsweise großen Fehlwurfanteil im Restabfall aus (ca. 9 %). Werden diese im *Gelben Sack* gesammelt, so können 30 % - 40 % der Abfälle recycelt werden. Werden diese im ASZ gesammelt, so liegt der Recyclinganteil sogar bei rund 90 %. Die Erlöse, die im ASZ dafür erzielt werden, spiegeln sich schließlich auch in den Abfallgebühren wider. Werden die Kunststoff- und Metallverpackungen aber im Restabfall entsorgt, so können diese nicht recycelt werden. Zusätzlich werden mit hohen Restabfallmengen die Abfallgebühren belastet.



■ Kunststoff VP ■ Metall VP ■ Glas - VP ■ Papier/ Karton VP

Grafik: Aufteilung der Verpackungen (insgesamt 15 %) im Restabfall für die Bezirke Vöcklabruck und Gmunden.

Problemstoffe (Lacke, Säuren, Motoröle etc.) und Elektroaltgeräte machen zwar einen vergleichsweise geringen Anteil (1 %) im Restabfall aus, allerdings können bereits geringe Mengen große Gefahren mit sich bringen. Vor allem die Lithium-Ionen-Akkus wie sie in Handys, Tablets, Werkzeugen etc. wiederzufinden sind, landen aufgrund der geringen Größe öfters im Restabfall und können dadurch Explosionen und Brände in den Entsorgungsbetrieben verursachen und Leben gefährden.

Bringen Sie Ihre Problemstoffe und Elektrogeräte in ein nahegelegenes Altstoffsammelzentrum!



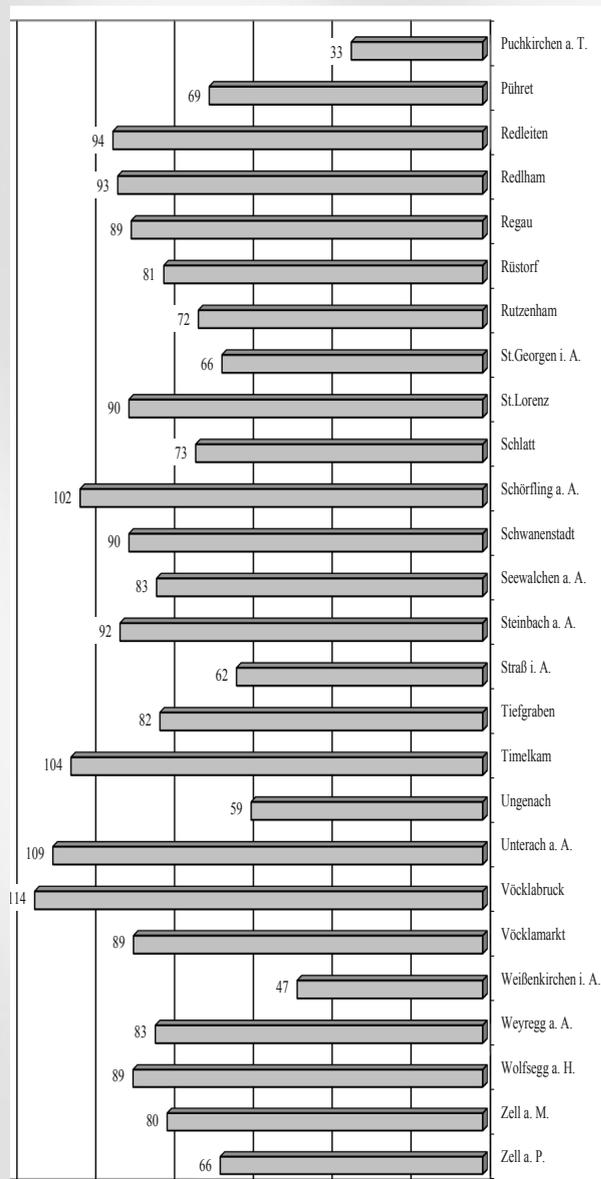
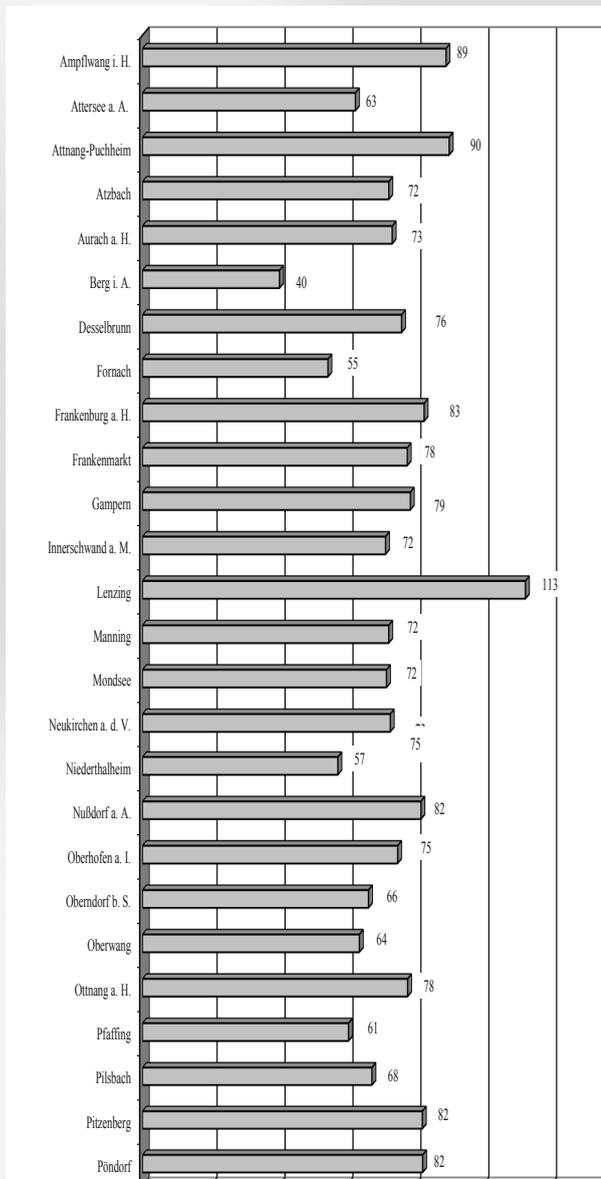
Restabfalltonne mit Hotprint

Restabfallmenge pro Kopf



Vergleich der Restabfallmengen 2019 der Gemeinden im Bezirk Vöcklabruck

Mengenvergleich in kg pro Einwohnergleichwert und Jahr*
 Durchschnitt liegt bei 84,75 kg/EGW und Jahr



*Der Einwohnergleichwert (EGW) setzt sich wie folgt zusammen: Einwohner aus dem Bezirk Vöcklabruck + Nächtigungen / 200 + Zweitwohnsitze / 4

EBS dient aufbereitet und zerkleinert
als Sekundärbrennstoff

Sperrige Abfälle und EBS



Sperrige Abfälle und EBS

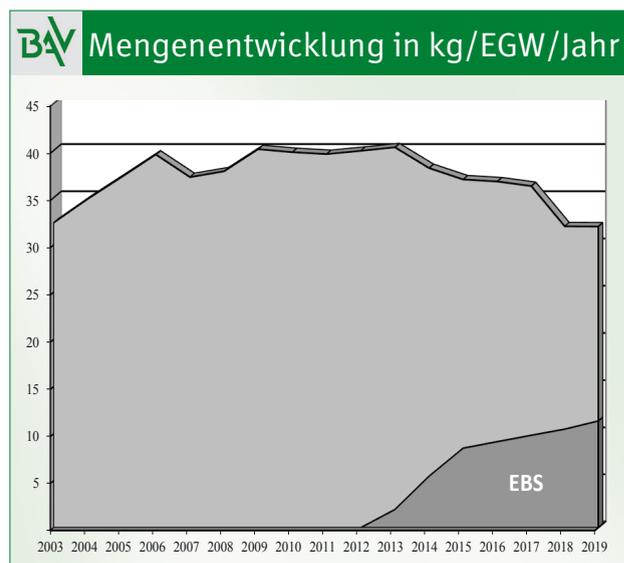
Zunahme bei *EBS* - Mengen, Abnahme bei *Sperrigen Abfällen*.

Sperrige Abfälle zählen nach den *Problemstoffen* zu den teuersten im Haushalt anfallenden Abfällen. Aus diesem Grund gewinnt die Abtrennung von Stoffen, die günstiger entsorgt werden können, immer mehr an Bedeutung. Die Entsorgung von *Ersatzbrennstoffen (EBS)* ist günstiger als die Entsorgung von *Sperrigen Abfällen*. Umso erfreulicher ist also die Tendenz, dass immer mehr Mengen über den *EBS* - Container entsorgt werden.

Ersatzbrennstoffe werden in mittlerweile 13 ASZ im Bezirk gesammelt. Seit 2019 ist mit der Realisierung des neuen ASZ Schwanenstadt nun auch dort die Möglichkeit gegeben, *EBS* zu sammeln. Nur im ASZ Unterach a. A. gibt es aufgrund von Platzproblemen noch keine Sammlung.

Zu den *Ersatzbrennstoffen* zählen Hartkunststoffe und textile Reststoffe, die in einem zusätzlichen Großcontainer gesammelt werden. Grund für die Einführung sind geringere Entsorgungskosten. Vorher wurde dieses heizwertreiche Material teuer mit den *Sperrigen Abfällen* entsorgt.

Sperrige Abfälle und EBS			
Jahr	EBS in Tonnen	Sperrige Abfälle in Tonnen	kg/EGW und Jahr
2002	0,0	4.381,44	33,16
2003	0,0	4.282,87	32,33
2004	0,0	4.600,83	34,86
2005	0,0	4.903,70	37,20
2006	0,0	5.207,45	39,58
2007	0,0	5.024,63	38,05
2008	0,0	5.231,44	38,71
2009	0,0	5.562,43	40,31
2010	0,0	5.514,06	39,89
2011	0,0	5.491,27	39,62
2012	0,0	5.570,07	40,10
2013	270,07	5.621,04	40,34
2014	764,22	5.315,11	38,15
2015	1.190,69	5.188,04	36,94
2016	1.300,45	5.207,41	36,72
2017	1.414,90	5.205,45	36,24
2018	1.522,62	4.636,48	31,98
2019	1.647,94	4.633,90	31,88





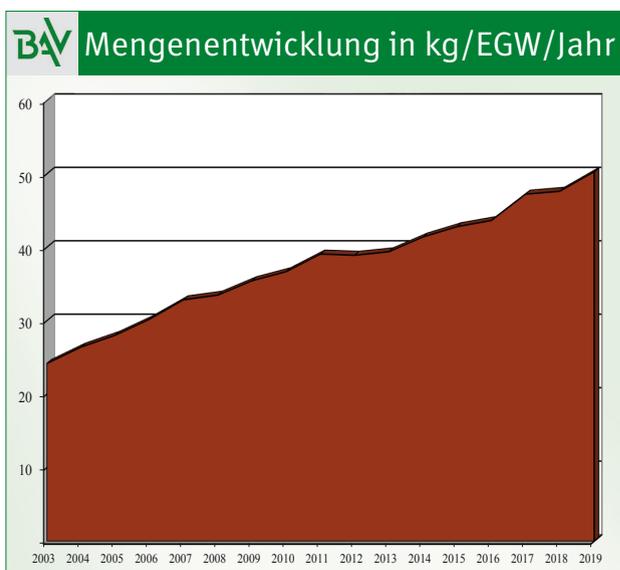
Seit 01.01.2019 wird das in den ASZ gesammelte Altholz in Altholz stofflich und Altholz thermisch getrennt.

Altholz

Altholzmenge

Die Altholzmenge nimmt immer noch zu.

Die gesamte Sammelmenge ist seit dem Vorjahr um fast 6 % gestiegen. Altholz zählt zu jenen Fraktionen, die am meisten Zuwachs zu verzeichnen haben. Überproportional steigen aber auch die Entsorgungskosten. Die Novelle der Recyclingholzverordnung, welche seit 01.01.2019 in Kraft ist, erhöht die Kosten zusätzlich. Die Kurzlebigkeit der Produkte wird sicher einen Beitrag dazu leisten, dass die Mengen weiterhin so stark steigen.



Mengenentwicklung der Altholzsammlung

Jahr	Sammlung in Gemeinden in Tonnen	ASZ in Tonnen	Gesamtmenge in Tonnen	kg/EGW und Jahr
2002	409,28	3.166,78	3.576,07	27,07
2003	268,64	2.932,85	3.201,49	24,17
2004	232,71	3.253,92	3.486,63	26,41
2005	234,38	3.460,13	3.694,51	28,02
2006	148,82	3.825,48	3.974,30	30,20
2007	158,59	4.179,63	4.338,22	32,85
2008	149,00	4.377,10	4.526,10	33,49
2009	135,11	4.756,91	4.892,02	35,45
2010	118,68	4.951,92	5.070,60	36,68
2011	99,60	5.316,39	5.415,99	39,08
2012	97,74	5.308,53	5.406,26	38,92
2013	97,40	5.391,53	5.488,92	39,40
2014	83,63	5.686,12	5.769,75	41,41
2015	71,18	5.943,27	6.014,45	42,82
2016	73,56	6.115,54	6.189,10	43,65
2017	99,09	6.686,62	6.785,71	47,24
2018	50,23	6.857,08	6.907,31	47,64
2019	50,34	7.259,98	7.310,32	50,29

Auf www.rundgehts.at erfahren Sie
was alles aus Ihren Abfällen
gemacht werden kann!

RUND GEHT'S!



65.000 to Altholz, gesammelt in OÖ, sind Rohstoff für neue Produkte!



15

Änderungen bei der Altholzsammlung.

In den letzten Jahren sind neben den Mengen auch die Kosten für die Entsorgung von *Altholz* sehr stark gestiegen. Lagen die Entsorgungskosten 2015 bei netto EUR 3,00/t, so sind sie bis 2019 auf das 24-fache gestiegen, auf netto EUR 73,00/t inklusive Kosten für die Nachsortierung. Oberösterreichweit musste eine einheitliche Regelung getroffen werden, um dem erhöhten Kostendruck bei *Altholz* entgegenzuwirken:

Seit 01.02.2020 dürfen Privathaushalte maximal 2 m³ pro Woche und insgesamt 4 m³ im Jahr kostenfrei in den ASZ im Bezirk abgeben. Mengen, die darüber hinausgehen, müssen verrechnet werden. Gewerbliche Anlieferungen waren und sind generell kostenpflichtig.

Durch die Novelle der Recyclingholzverordnung im Jahr 2018 (BGBl. II Nr.178/2018) ist mit 01.01.2019 eine Trennung bei der (Quell-) Sammlung oder Nachsortierung von *Altholz* in *Altholz thermisch* und *Altholz stofflich* notwendig.

Altholz stofflich:

Aus *Altholz*, welches für eine stoffliche Verwertung gesammelt wird, können wieder neue Produkte entstehen. Derartiges *Altholz* findet vor allem in der Spanplattenindustrie Verwendung.

Altholz thermisch:

Aus *Altholz*, welches für eine thermische Verwertung gesammelt wird, wird Energie erzeugt.

In unserem Bezirk befinden wir uns derzeit noch in einer Pilotprojektphase mit der Umsetzung der Quellsortierung in einem ASZ. Eine Ausweitung auf weitere ASZ ist aufgrund der hohen Nachsortierkosten im Jahr 2020 notwendig, aber zum Teil sehr schwer umsetzbar.

Altholz zur stofflichen Verwertung

Unbehandeltes Holz (Bretter, Pfosten, unbehandeltes Dachstuhlholz, ...), Paletten, Schalungsplatten, Spanplatten, Holzmöbel aus dem Innenbereich, OSB-Platten, Parkettböden, Holzverpackungen.



Altholz zur thermischen Verwertung

Fenster(-stöcke), Türen (-stöcke), imprägniertes Holz aus dem Außenbereich, MDF-Platten, Holzfaserdämmplatten, Laminatböden, Siebdruckplatten, *Altholz* mit Bitumenanstrich, verklebte Parkettböden, Kabeltrommeln.





Das gesammelte Alteisen ist Rohstoff.

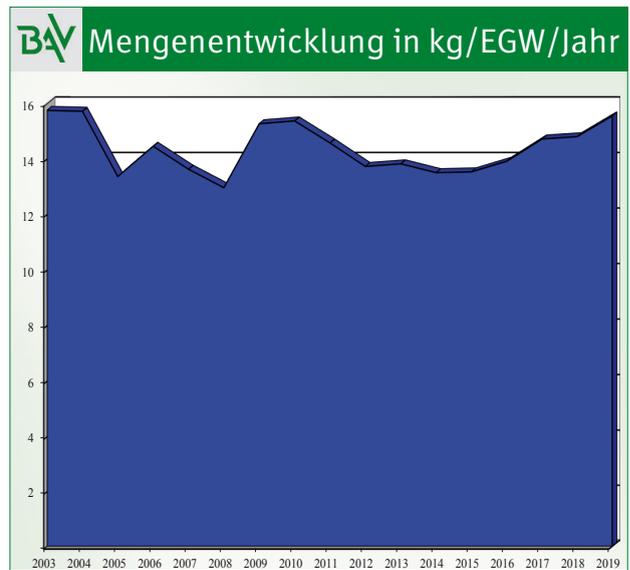
Sortiertes Alteisen findet in der Stahlindustrie als Sekundärrohstoff wieder Verwendung.

Altmetalle

Altmetalle

Die Sammlung von Alteisen, Kabelschrott, NE-Metallen und Messing bringt Erlöse.

Mit Alteisen wird ein Rohstoff getrennt gesammelt, der nicht nur wieder sinnvoll aufbereitet und verwertet werden kann, sondern dem BAV auch hohe Einnahmen bringt. Nicht eingebrachte Mengen z.B. illegale Sammlungen schmälern das BAV-Budget. Eine Folge daraus kann sein, dass ein höherer Abfallwirtschaftsbeitrag vorgeschrieben werden muss.



Mengenentwicklung von Alteisen inkl. NE-Metalle, Kabelschrott & Messing

Jahr	Gemeinde-Straßensammlung	ASZ (und MASI bis 2017)	NE-Metalle / Messing / Nespresso	Kabelschrott	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2002	42,16	2.100,63	0,00	0,00	2.142,79	16,22
2003	51,43	1.980,19	24,99	29,93	2.086,54	15,75
2004	29,53	1.980,52	31,02	34,08	2.075,14	15,72
2005	32,72	1.650,12	46,32	33,61	1.762,76	13,37
2006	19,55	1.795,12	53,24	35,08	1.902,99	14,46
2007	23,05	1.677,69	65,86	33,67	1.800,27	13,63
2008	20,08	1.624,28	73,16	34,93	1.752,45	12,97
2009	61,33	1.906,70	94,97	44,42	2.107,42	15,27
2010	55,09	1.910,33	108,41	51,16	2.124,99	15,37
2011	38,40	1.826,59	109,72	45,85	2.020,57	14,58
2012	31,27	1.726,57	107,32	42,59	1.907,75	13,73
2013	38,99	1.734,37	108,31	45,04	1.926,72	13,83
2014	29,44	1.696,94	107,76	48,31	1.882,46	13,51
2015	35,09	1.700,39	116,37	49,78	1.901,62	13,54
2016	21,35	1.770,74	129,37	52,68	1.974,14	13,92
2017	23,92	1.895,14	139,28	56,34	2.114,67	14,72
2018	29,58	1.897,70	161,18	58,38	2.146,84	14,81
2019	62,40	1.956,16	179,21	62,83	2.260,60	15,55

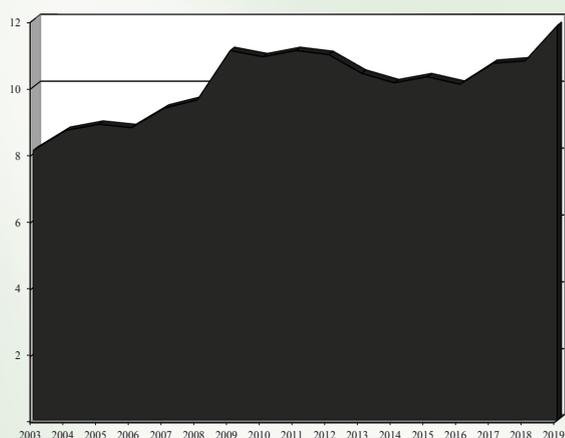
Textilsammelsäcke sind kostenlos
in allen ASZ erhältlich.



Sonstige Altstoffe

17

BAV Mengenentwicklung in kg/EGW/Jahr



Sonstige Altstoffe

Die Sammelmenge steigt weiter an.

Im Jahr 2019 wurden 1.720,87 t *Sonstige Altstoffe* gesammelt. Ein signifikanter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem wieder bei den Silofolien (rund 23 %) und bei den Altreifen (rund 18 %) zu verzeichnen.

BAV Mengenentwicklung der Sonstigen Altstoffe aus der ASZ-Sammlung

Kunststoff-Nichtverpackungen, Kunststoff gemischt, Dispersionen, Silofolien, Flachglas, Speisefett/-öl, Medikamente vorsortiert, Schuhe, Textilien und Altreifen

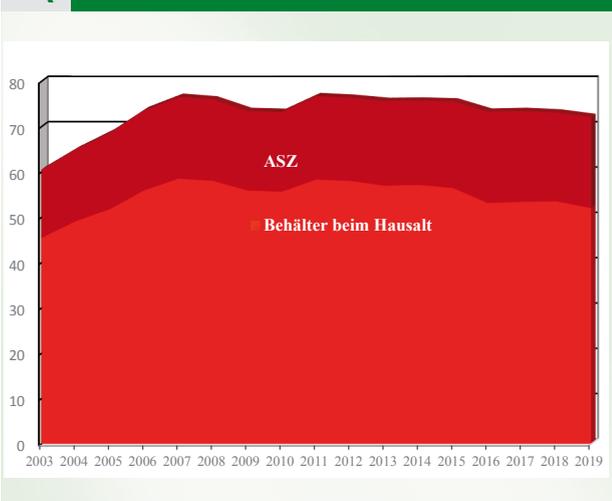
Jahr	Kunststoffe NVP	Kunststoff gemischt / Dispersionen-farben	Schaumstoff, Silofolien	Flachglas + Fenster PVC	Speisefett, Öl	Medikamente vorsortiert	Schuhe, Textilien	Altreifen	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2002	89,48	-	200,75	236,87	66,39	8,25	420,43	74,08	1.096,24	8,30
2003	106,72	0,00	189,57	210,56	72,02	10,24	410,98	73,12	1.073,21	8,10
2004	105,67	0,00	201,56	209,46	76,60	10,94	468,23	76,20	1.148,67	8,70
2005	127,13	0,00	187,94	214,73	78,27	10,82	467,64	84,90	1.171,42	8,89
2006	123,55	0,00	190,86	224,77	81,83	10,92	435,98	87,89	1.155,80	8,78
2007	127,58	0,00	207,21	236,48	80,45	11,55	479,37	94,27	1.236,92	9,37
2008	139,84	0,00	230,37	267,71	66,79	10,77	490,26	93,70	1.299,42	9,62
2009	147,54	78,26	243,17	340,47	58,80	12,06	549,72	100,29	1.530,31	11,09
2010	174,93	92,58	211,73	360,02	61,57	11,01	487,45	107,71	1.507,01	10,90
2011	189,78	104,09	245,92	344,67	60,83	13,21	479,84	98,51	1.536,85	11,09
2012	187,56	120,29	235,49	355,28	59,85	14,34	454,56	96,50	1.523,86	10,97
2013	186,05	114,60	234,70	328,98	55,81	14,56	405,84	109,96	1.450,50	10,41
2014	185,77	99,79	193,57	343,97	61,89	14,77	407,78	103,44	1.410,98	10,13
2015	207,57	104,01	206,85	345,24	62,59	14,61	395,63	111,08	1.447,57	10,31
2016	174,67	104,67	215,75	320,19	67,48	14,49	401,30	131,10	1.429,65	10,08
2017	152,93	111,52	236,14	393,89	70,50	15,06	418,74	139,10	1.537,87	10,71
2018	131,27	101,51	319,64	373,86	71,16	16,22	403,15	146,49	1.563,29	10,78
2019	115,59	102,82	394,39	432,88	74,97	17,41	409,59	173,21	1.720,87	11,84



Rund 70 % der Gesamtsammelmenge von Altpapier und Kartonagen wird über ein Holsystem direkt bei den Haushalten gesammelt.

Altpapier und Karton

BAV Mengenentwicklung in kg/EGW/Jahr



Mengenentwicklung

Rückgang bei den Altpapiermengen, Steigerung bei *Kartonagen*.

2019 wurden 10.461,51 t *Altpapier* und *Kartonagen* gesammelt. Das ist knapp 1 kg pro Kopf weniger als im Vorjahr. Ein Rückgang ist vor allem bei den Altpapiermengen zu verzeichnen, wohingegen die *Kartonagen*mengen zunehmen. Dies ist vor allem auf unser geändertes Konsumverhalten in Richtung Online-Shopping zurückzuführen.

BAV Mengenentwicklung der Altpapier- und Kartonagensammlung

Jahr	Behälter beim Haushalt	Altpapier ASZ (und MASI bis 2017)	Kartonagen ASZ (und MASI bis 2017)	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2002	6.195,94	1.177,74	909,70	8.283,38	62,69
2003	6.025,25	1.109,00	883,10	8.017,35	60,53
2004	6.494,47	1.099,78	987,33	8.581,58	65,01
2005	6.836,35	1.181,78	1.044,43	9.062,55	68,74
2006	7.371,75	1.215,42	1.108,42	9.695,59	73,69
2007	7.735,23	1.259,32	1.121,47	10.116,01	76,61
2008	7.851,11	1.267,55	1.155,38	10.274,03	76,02
2009	7.723,68	1.190,42	1.226,24	10.140,34	73,48
2010	7.697,88	1.179,73	1.251,45	10.129,06	73,28
2011	8.088,93	1.260,97	1.288,92	10.638,82	76,77
2012	8.066,10	1.236,29	1.308,81	10.611,20	76,39
2013	7.945,43	1.227,15	1.373,55	10.546,12	75,69
2014	7.971,25	1.187,19	1.399,90	10.558,34	75,78
2015	7.935,40	1.212,57	1.468,25	10.616,21	75,59
2016	7.543,88	1.077,86	1.775,30	10.397,04	73,32
2017	7.680,15	984,36	1.891,89	10.556,40	73,49
2018	7.769,90	912,15	1.923,47	10.605,52	73,14
2019	7.550,53	882,27	2.028,71	10.461,51	72,15

Diese 240 l *Altpapier*tonne wird in einem 6-wöchigen Intervall bei den Haushalten entleert.



Mit der App „glasartig“ der AGR macht die Glasentsorgung bei öffentlichen Sammelstellen gleich noch mehr Spaß.

Die App ist kostenlos für iOS und Android erhältlich.

Grafik: AGR

Glasverpackungen



Hau rein!

glasartig. Die App, die recyceln belohnt



Glasmengen

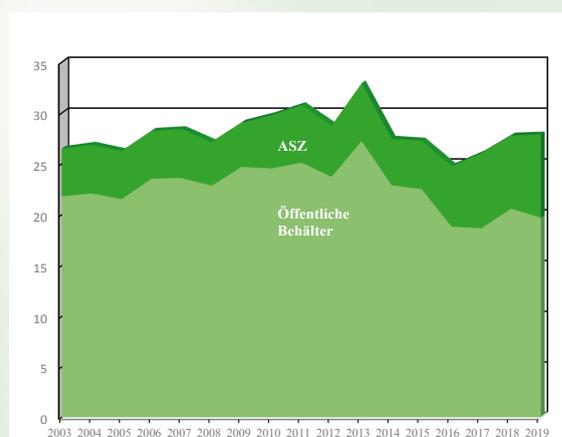
Die Menge an gesammelten Glasverpackungen bleibt konstant.

Die Sammelmenge von Glasverpackungen beträgt 2019 rund 4.046,60 t.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein Rückgang bei der Glassammlung in öffentlichen Behältern, während die Sammelmenge in den ASZ um rund 14 % gestiegen ist.

Gewusst? Durch das Recyceln einer einzigen Glasflasche wird so viel Strom gespart, wie eine Waschmaschine für 10 Minuten, ein Farbfernseher für 20 Minuten oder ein PC für 25 Minuten benötigt (Quelle: Aktionsforum Glas).

BAV Mengenerwicklung in kg/EGW/Jahr



BAV Mengenerwicklung der Weißglas- und Buntglassammlung

Jahr	Öffentliche Behälter	ASZ	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2002	2.951,11	561,34	3.512,45	26,58
2003	2.890,56	617,63	3.508,19	26,49
2004	2.916,96	633,56	3.550,51	26,90
2005	2.839,08	622,84	3.461,92	26,26
2006	3.099,02	618,95	3.717,96	28,26
2007	3.117,90	636,96	3.754,85	28,44
2008	3.089,89	577,93	3.667,82	27,14
2009	3.409,98	600,26	4.010,24	29,06
2010	3.394,76	726,41	4.121,17	29,81
2011	3.482,65	785,10	4.267,75	30,80
2012	3.297,28	701,60	4.169,43	30,01
2013	3.798,75	791,00	4.531,36	32,52
2014	3.190,92	638,92	3.820,83	27,42
2015	3.163,31	669,95	3.833,26	27,29
2016	2.669,89	847,16	3.517,06	24,80
2017	2.681,37	1.062,55	3.743,91	26,07
2018	2.988,24	1.041,92	4.030,16	27,79
2019	2.857,94	1.188,65	4.046,60	27,84

Diese ASZ-Sammelhilfe für Glasverpackungen ist kostenlos in allen ASZ im Bezirk erhältlich.

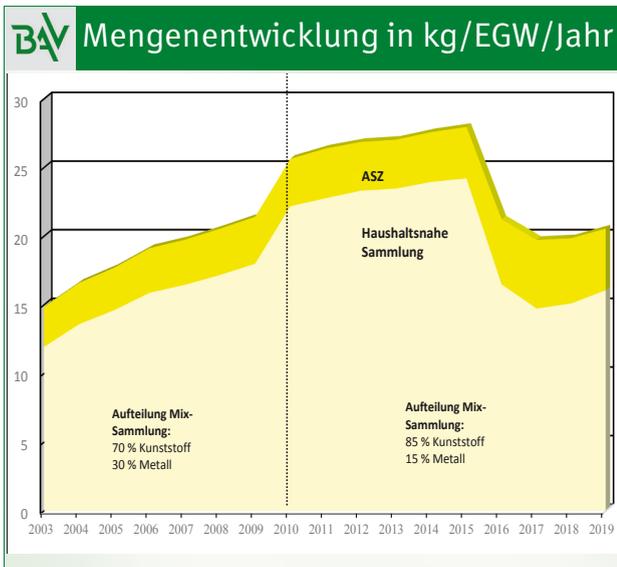


Foto: O.Ö. LAVU GmbH



Der Knick-Trick:
Drücken Sie die Luft aus den Flaschen, um Platz im Gelben Sack zu sparen oder bringen Sie Ihre voluminösen Kunststoffverpackungen ins nächstliegende ASZ.

Kunststoffverpackungen



Kunststoffmengen

Die Sammelmenge ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 100 t gestiegen.

Bedauerlich ist, dass die in den ASZ gesammelten Kunststoffverpackungen um rund 5 % abgenommen haben. Die dort sortenrein gesammelten Kunststoffverpackungen bringen nämlich die höchsten Erlöse. Die Mengen im *Gelben Sack* sind hingegen wieder deutlich gestiegen (6 %).

BAV Mengenentwicklung der Kunststoffverpackungen

Jahr	Haushaltsnahe Sammlung/ Gelber Sack	Gelber Sack (Attngang-P., Redlham)	ASZ (und MAST bis 2017)	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2002	1.256,54	130,54	400,54	1.787,62	13,53
2003	1.460,09	121,53	385,38	1.967,00	14,85
2004	1.671,98	123,33	397,34	2.192,65	16,61
2005	1.797,84	130,54	407,60	2.335,97	17,72
2006	1.949,88	140,54	427,53	2.517,94	19,14
2007	2.029,08	145,96	432,38	2.607,42	19,75
2008	2.183,25	139,74	454,54	2.777,53	20,55
2009	2.336,92	148,20	471,38	2.956,50	21,42
2010	2.901,99	166,46	476,57	3.545,02	25,65
2011	2.974,42	182,96	501,17	3.658,56	26,40
2012	3.062,57	178,09	492,09	3.732,75	26,87
2013	3.094,15	177,73	495,24	3.767,12	27,04
2014	3.164,13	175,30	505,51	3.844,94	27,59
2015	3.224,65	178,31	524,96	3.927,92	27,97
2016	2.122,63	216,83	670,63	3.010,09	21,23
2017	1.887,97	229,53	717,00	2.834,50	19,73
2018	1.961,99	229,93	687,86	2.879,78	19,86
2019	2.090,78	241,11	650,19	2.982,08	20,52

Seit April 2016 gibt es den Gelben Sack für die Sammlung von Kunststoff- und Metallverpackungen.



Mehr Nutzen bringt die getrennte Abgabe in den ASZ!

Die gesammelten Metallverpackungen werden verwertet zu: Fahrzeugteilen, Stahlträgern, Verkehrszeichen u.v.m.

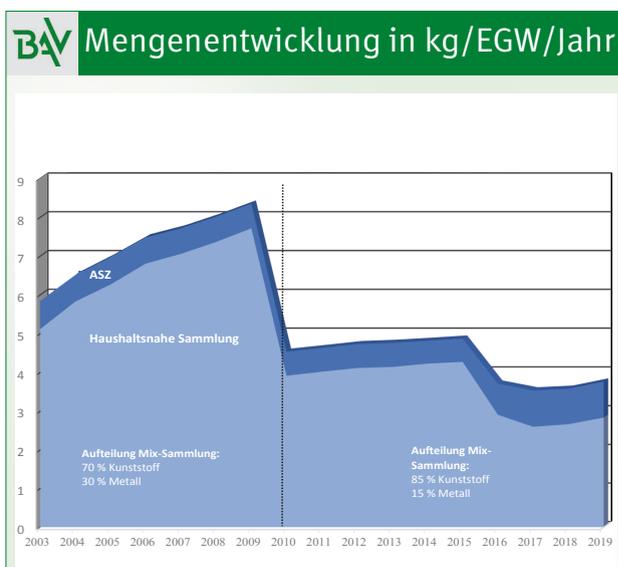
Metallverpackungen



Mengenentwicklung

Die Sammelmenge beträgt 2019 3,76 kg pro Kopf.

Gegenüber dem Vorjahr sind die gesammelten Metallverpackungen leicht gestiegen. Die *Haushaltsnahe Sammlung* hat sich stärker entwickelt als die ASZ-Menge. Eine Abgabe in den ASZ bringt jedoch, wie auch bei den Kunststoffverpackungen, bessere Erlöse.



Mengenentwicklung der Metallverpackungen

Jahr	Haushaltsnahe Sammlung/ Gelber Sack	Gelber Sack (Att nang-P., Redlham)	MASI	ASZ	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2002	538,52	55,94	3,93	98,84	697,23	5,28
2003	625,75	52,09	3,56	92,98	774,38	5,85
2004	716,56	52,86	3,22	87,15	859,79	6,51
2005	770,50	55,94	3,93	89,25	919,62	6,98
2006	835,66	60,23	3,46	85,30	984,65	7,48
2007	869,61	62,55	3,28	83,72	1.019,16	7,72
2008	935,68	59,89	3,25	84,94	1.083,76	8,02
2009	1.001,54	63,51	1,97	85,95	1.152,96	8,36
2010	512,12	29,37	1,85	83,69	627,02	4,54
2011	524,90	32,29	1,77	82,87	641,82	4,63
2012	540,45	31,43	1,56	83,65	657,10	4,73
2013	546,03	31,36	1,47	84,91	663,78	4,76
2014	558,38	30,94	1,45	80,46	671,23	4,82
2015	569,06	31,47	0,54	83,60	684,66	4,87
2016	374,58	38,26	0,04	113,83	526,72	3,71
2017	333,17	40,51	0,00	134,52	508,19	3,54
2018	346,23	40,58	0,00	132,58	519,39	3,58
2019	368,96	42,55	0,00	134,75	546,26	3,76

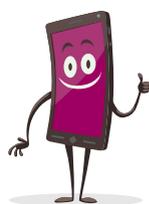


Elektroaltgeräte und Batterien

22

Lithium - Batterien/Akkus

Tipps für den richtigen Umgang



**Sorgfältig handeln
Schäden vermeiden**

beachte!



Passendes Ladegerät

Nur mit original beigeacktem oder für dieses Modell bestimmtem Ladegerät und Originalzubehör laden. So lassen sich Kurzschlüsse durch Überladungen vermeiden. Die Geräte sind aufeinander abgestimmt und erkennen den Ladezustand.



Unter Aufsicht laden

Bleiben Sie beim Ladevorgang nach Möglichkeit in der Nähe. Vor allem beim Aufladen größerer Akkus wie z.B. bei E-Bikes ist Kontrolle nötig.



Batterien & Akkus sind recyclebar

Altbatterien sind gut verwertbar. Sie enthalten neben Lithium weitere wertvolle Rohstoffe wie z.B. Kobalt und Nickel. Österreichs Sammelstellen sowie der Handel führen Altbatterien und Akkus einer ökologischen, ressourcenschonenden Verwertung zu.



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben

Da Batterien niemals vollständig entladen werden, sollten sichtbare, offene Pole mit einem Klebeband abgeklebt werden, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

vermeide!



Hohe Temperaturen

Geräte bzw. Akkus keinen hohen Temperaturen (z.B. direkte Sonneneinstrahlung, Heizung) aussetzen. Lüftungsöffnungen nicht abdecken.



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden

Geräte bzw. Akkus keinesfalls auf oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen (z.B. auf einer Tischdecke, im Bett oder in der Nähe von Papier) laden.



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben

Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung des Gerätes empfehlen wir, das Gerät überprüfen zu lassen und den Akku vorbeugend zu erneuern. Gegebenenfalls können Schäden entstehen, die zu einer Fehlfunktion oder Einschränkung der Gerätesicherheit führen können.



Nicht in den Restmüll werfen

Alte Batterien & Akkus gehören nicht in den Restmüll. Bringen Sie sie zu den Sammelstellen bzw. zu den Verkaufsstellen des Handels, wo sie kostenlos abgegeben werden können. Wenn problemlos möglich, bitte Batterien & Akkus aus dem Elektrogerät vor Abgabe entnehmen.

www.elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

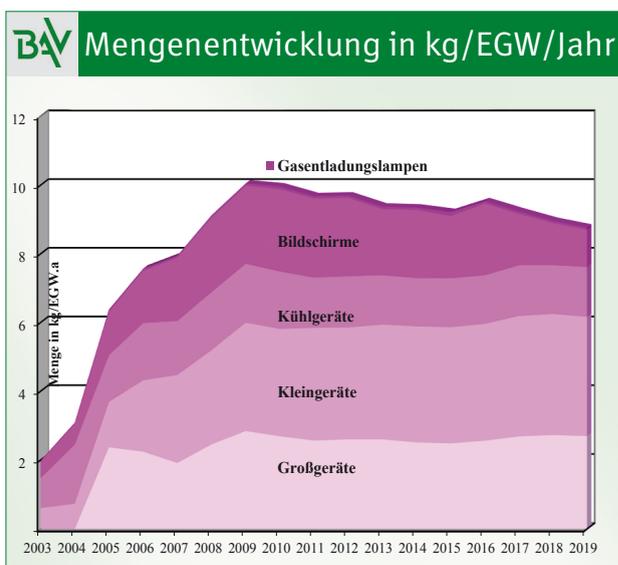
Alte und defekte Elektrogeräte
unbedingt im Altstoffsammelzentrum
abgeben.



Elektroaltgeräte enthalten wert- volle Rohstoffe

2019 sind durchschnittlich 8,80 kg pro
BürgerIn entsorgt worden.

Ein leichter Rückgang ist bei der Mengenentwicklung
von *Elektroaltgeräten* ersichtlich. Durchschnittlich
wurden weniger alte und defekte Geräte entsorgt als im Vor-
jahr. Das ist auf den starken Rückgang bei Bildschirmen zu-
rückzuführen.



Mengenentwicklung der Elektroaltgerätesammlung

Jahr	E-Groß- geräte	E-Klein- geräte	Kühlgeräte	Bildschirme	Gas- entladungs- lampen	Gesamt- menge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2002		73,91	120,69	87,39	5,47	287,46	2,18
2003		79,94	115,25	62,94	4,70	264,78	2,00
2004		96,58	226,89	78,63	4,98	410,13	3,11
2005	311,97	174,02	180,08	165,86	9,04	847,28	6,43
2006	294,76	273,22	219,26	200,61	7,96	1.003,32	7,63
2007	252,52	337,92	207,44	243,85	7,50	1.057,12	8,01
2008	331,32	370,62	228,67	292,87	9,21	1.241,75	9,19
2009	391,63	435,42	237,09	313,86	8,77	1.396,75	10,12
2010	371,29	431,98	231,45	331,62	10,03	1.386,26	10,03
2011	355,07	454,56	203,19	319,48	8,51	1.350,42	9,74
2012	360,76	452,04	207,80	316,97	9,17	1.356,36	9,76
2013	361,72	465,36	200,68	268,37	9,56	1.314,99	9,44
2014	349,31	470,74	196,28	276,62	8,73	1.310,95	9,41
2015	348,48	474,50	200,67	254,49	15,92	1.303,14	9,28
2016	362,81	482,39	200,87	296,06	9,12	1.360,71	9,60
2017	385,30	503,48	212,61	214,70	9,89	1.335,15	9,30
2018	394,55	511,36	206,33	177,53	8,95	1.307,61	9,02
2019	390,37	503,12	211,18	156,90	8,76	1.279,02	8,80



Kunststoffsackerl und -verpackungen gehören nicht in die Biotonne.
 Eine schnelle, einfache und praktische do-it-yourself Anleitung für ein Bioabfallsackerl aus alten Zeitungen ist auf www.umweltprofis.at/voecklabruck zu finden.

Biotonne

Biotonnenmenge steigt weiter

43,94 kg *Biogene Abfälle* entsorgte jede Bürgerin und jeder Bürger 2019 in der Biotonne.

Die Menge an Biotonnenabfällen ist im Vergleich zum Vorjahr wieder stark gestiegen (rund 15 %). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich der Anschlussgrad der Haushalte an die Biotonnenabholung kontinuierlich erhöht. In den kommenden Jahren werden hier weitere Steigerungen erwartet.

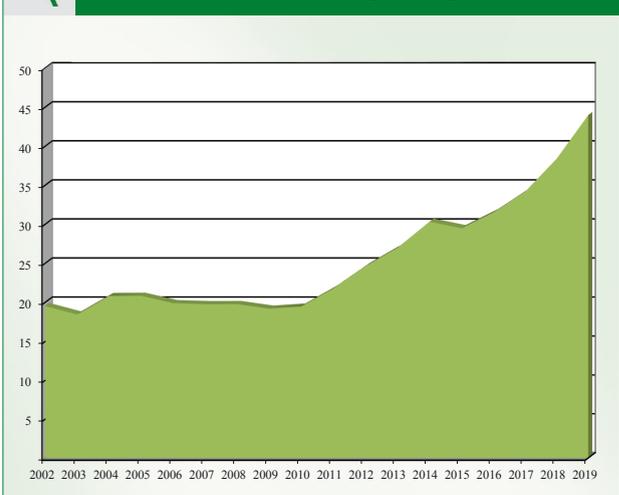
Kunststoffverpackungen, -Folien oder -Sackerl haben in der Biotonne nichts zu suchen! Diese müssen von den örtlichen Kompostierern aussortiert werden, was erhebliche Kosten verursacht.

Um auf Nummer sicher zu gehen empfiehlt der BAV Vöcklabruck Bioabfallsackerl aus **Papier**.

2019/2020 wurden die *Gelben Säcke* in einem Bioabfallsackerl aus Papier verteilt, um auf die Thematik „**KEIN PLASTIK IN DIE BIOTONNE**“ aufmerksam zu machen.



BAV Biotonnensammlung in kg/EGW/Jahr



BAV Mengenerwicklung der Biotonne

Jahr	Biotonne	kg/EGW und Jahr
2002	2.582,86	19,55
2003	2.445,98	18,47
2004	2.748,69	20,82
2005	2.749,20	20,85
2006	2.620,16	19,91
2007	2.612,09	19,78
2008	2.674,88	19,79
2009	2.650,91	19,21
2010	2.692,41	19,48
2011	3.021,24	21,80
2012	3.424,24	24,65
2013	3.763,19	27,01
2014	4.228,73	30,35
2015	4.145,17	29,51
2016	4.472,12	31,54
2017	4.914,29	34,21
2018	5.572,47	38,43
2019	6.386,55	43,94

Grün- und Strauchschnittabfälle
sind wichtig bei der
Kompostierung!

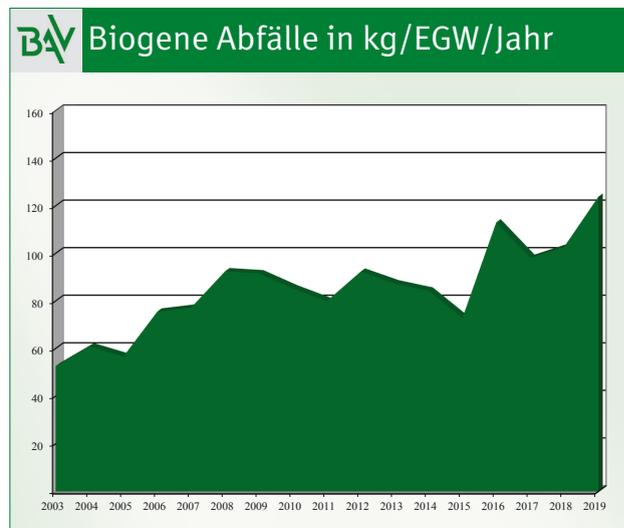
Grün- und Strauchschnitt



Grün- und Strauchschnitt

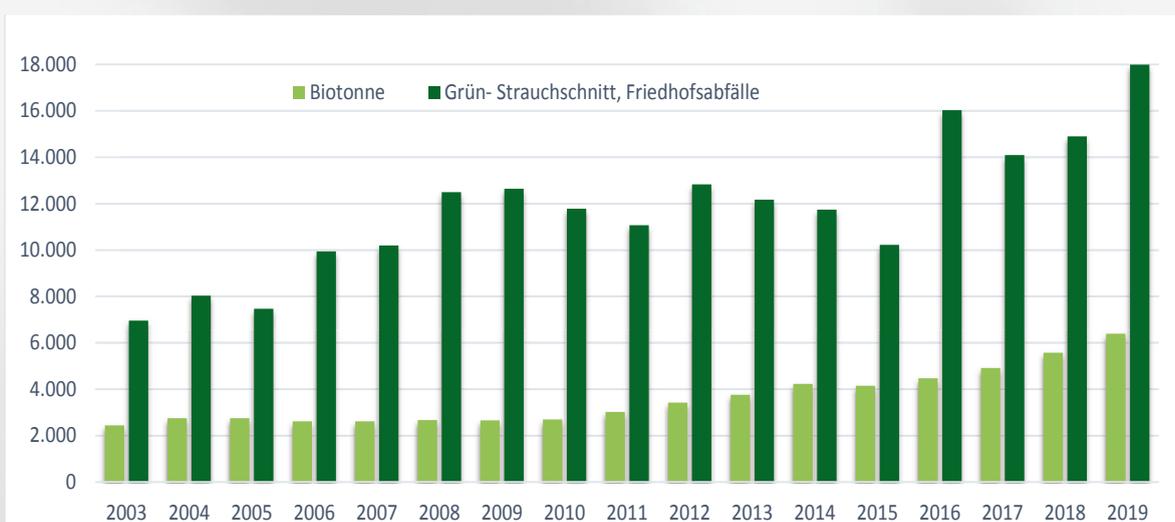
Erste Erfolge in Richtung *Bezirkseinheitliche Grün- und Strauchschnittsammlung* sind ersichtlich.

Im Rahmen der OÖ. Verwaltungsreform wurde ein Reformprojekt für Bezirksabfallverbände formuliert. Die Ziele darin liegen in der Verlagerung von Aufgaben der Gemeinden an die Bezirksabfallverbände - Schaffung von bezirkseinheitlichen Strukturen bei der Sammlung und Behandlung von Abfällen. Ein großes Ziel ist eine standardisierte Leistung für die BürgerInnen anzubieten. An einer Umsetzung der *Bezirkseinheitlichen Grün- und Strauchschnittsammlung* wird gearbeitet.



In Zusammenarbeit mit den 8 bäuerlichen Kompostierern des Bezirks sollen die Grün- und Strauchschnittmengen, aber auch die Biotonnenabfälle regional verarbeitet und wieder in den Rohstoffkreislauf eingebracht werden.

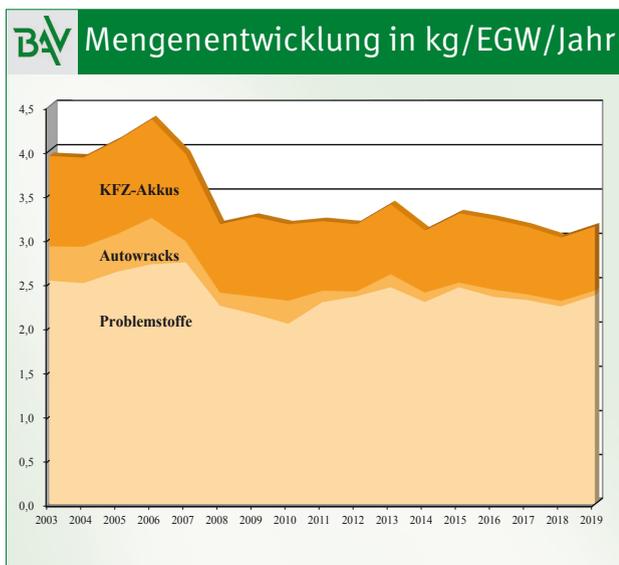
Mengenentwicklung der Biogenen Abfälle





Die Entsorgungskosten von Problemstoffen sind sehr teuer. Die Kosten liegen hierfür zwischen EUR 300,00 - 800,00 je Tonne.

Problemstoffe



Mengenentwicklung

458,78 t Problemstoffe wurden 2019 im ASZ entsorgt.

Die umweltgerechte Entsorgung von *Problemstoffen* (u. a. Altlacke, Werkstättenabfälle, Schädlingsbekämpfungsmittel, Chemikalienreste, Spraydosen mit Restinhalt, Altmedikamente oder Altöl) ist ausgesprochen wichtig. Im Jahr 2019 konnten insgesamt 3,16 kg pro Kopf gesammelt werden.

BY Mengenentwicklung der Problemstoffsammlung

Jahr	Problemstoffe	Autowracks	KFZ-AKKUS	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2002	330,05	41,60	130,65	502,30	3,80
2003	335,79	51,20	134,99	524,90	3,96
2004	330,85	54,40	132,62	520,78	3,95
2005	347,71	56,00	139,34	546,12	4,14
2006	357,88	68,80	146,62	576,54	4,38
2007	362,11	31,20	129,90	526,19	3,98
2008	304,29	20,00	104,36	431,05	3,19
2009	297,94	27,20	124,05	451,55	3,27
2010	283,05	36,00	119,21	440,57	3,19
2011	317,70	17,87	108,80	446,79	3,22
2012	327,51	7,73	105,27	442,92	3,19
2013	342,85	20,54	110,05	476,05	3,42
2014	319,75	14,72	97,64	434,51	3,12
2015	345,54	7,47	109,76	465,29	3,31
2016	333,62	11,65	112,54	460,24	3,25
2017	332,71	9,17	109,49	453,76	3,16
2018	325,35	9,16	103,62	440,43	3,04
2019	343,72	7,66	104,97	458,78	3,16

Eine Tonne getrennt gesammelte Kunststoff-Hohlkörper (HDPE) erzielt im ASZ gute Erlöse.



ASZ-Sammlung

Das ASZ als regionaler Nahentsorger

Richtiges Trennen entlastet die Umwelt und das Geldbörserl.

Von einer richtigen Trennung und fachgerechten Entsorgung profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch die Bevölkerung. Vor allem bei den Großfraktionen wie *Sperrige Abfälle*, *Altholz*, *Alteisen* und *Ersatzbrennstoffe (EBS)* ist eine spezielle Trennung wünschenswert. So sind *Ersatzbrennstoffe* in der Entsorgung günstiger als *Sperrige Abfälle* und bei *Alteisen* sind sogar Erlöse zu lukrieren. Auch eine Trennung von *Altholz stofflich* und *Altholz thermisch* ist nicht nur ökonomisch, sondern vor allem auch ökologisch sinnvoll, um die Ressourcen unseres Planeten zu schonen.

30 Jahre OÖ Altstoffsammelzentren

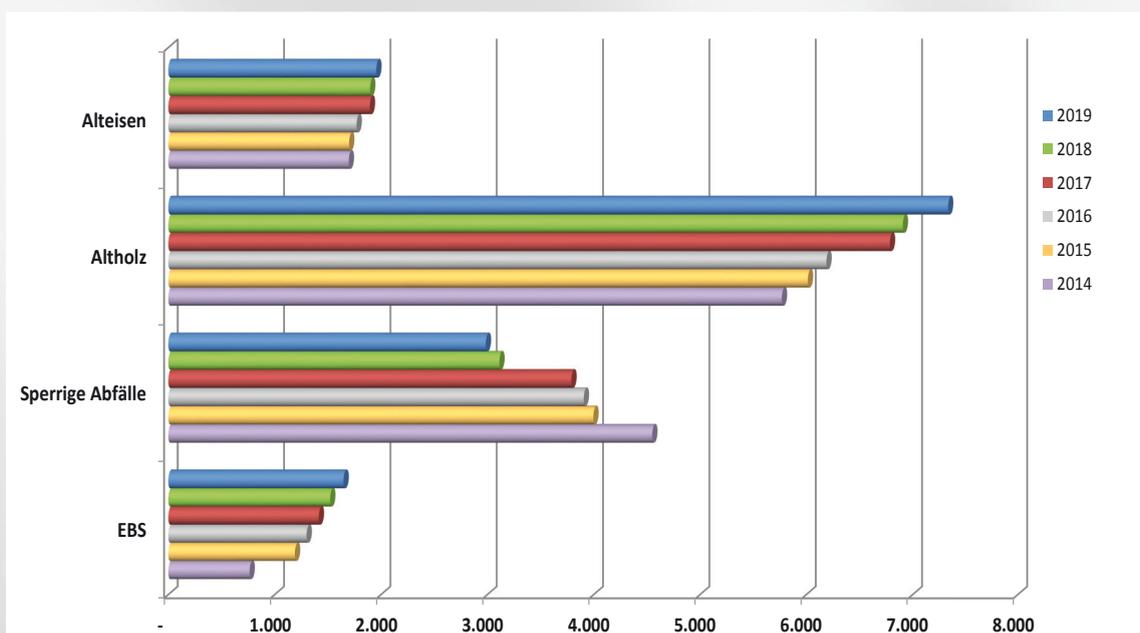
Im August 2019 feierte das ASZ Mondseeland als zweit-ältestes ASZ in ganz Oberösterreich sein 30-jähriges Bestehen. In den letzten Jahrzehnten hat sich im Bereich der Abfälle so einiges geändert:

Früher wurden viele Abfälle vielfach in aufgelassenen Schottergruben entsorgt oder zu Hause im eigenen Ofen/Garten verbrannt, was sowohl für Mensch und Natur nicht ungefährlich ist.

Heute besteht in ganz Oberösterreich mittlerweile ein flächendeckendes Netz von ca. 180 Altstoffsammelzentren, in denen mehr als 80 verschiedene Abfallarten übernommen werden. 14 dieser ASZ befinden sich im Bezirk Vöcklabruck. Um mit den sich ständig ändernden Konsum- und Wegwerfgeohnheiten der Bevölkerung Schritt halten zu können, sind infrastrukturelle Anpassungen wie Um- und Neubauten der Altstoffsammelzentren im Bezirk wichtige Maßnahmen.



Mengenentwicklung der Großfraktionen 2014 - 2019 in Tonnen





Wer ReVital kauft, kauft Gutes zum günstigen Preis und tut Gutes - für die Umwelt, die Arbeitsplätze und sich selbst.

ReVital ist genial

28

Wiederverwenden statt verschwenden

ReVital-Waren- Sammlung jetzt auch im ASZ Schwanenstadt.

Was ist ReVital?

ReVital ist der Markenname einer Linie von Produkten, die ökologische Nachhaltigkeit und sozialen Mehrwert schaffen, weil sie die Umwelt entlasten und Arbeitsplätze sichern.

Warum ReVital?

In unserer konsumorientierten Wegwerfgesellschaft hat jede/r mittlerweile unzählige Produkte zuhause, die noch gut erhalten und funktionsfähig sind, allerdings nicht mehr verwendet werden. ReVital gibt diesen Produkten ein zweites Leben und ermöglicht anderen, sich daran noch lange zu erfreuen.

Was wird gesammelt?

Bringen Sie ihre gut erhaltenen **Elektrogeräte, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte sowie Hausrat** in eines der sieben Altstoffsammelzentren im Bezirk Vöcklabruck mit ReVital-Annahmestelle.

Wo wird gesammelt?

ASZ St. Georgen i. A., Vöcklamarkt, Frankenburg a. H., Timelkam, Region Hausruck und Lenzing.

Seit Oktober 2019 wird nun auch im **ASZ Schwanenstadt** ReVital-Ware gesammelt.

Wer eine gemütliche Vorsammlung von zu Hause aus bevorzugt, der kann sich im ASZ Vöcklabruck eine **ReVital-Box** besorgen und diese dann im Volkshilfe-ReVital-Shop abgeben.



Was passiert nach der Abgabe der ReVital-Waren im ASZ?

Die gesammelten Produkte werden von der Volkshilfe revitalisiert (aufbereitet) und als geprüfte Ware zu besonders attraktiven Preisen zum Verkauf im Shop der Volkshilfe angeboten.

Wer kann dort einkaufen?

Jede/r kann im ReVital-Shop einkaufen!

Vor allem umweltbewusste BürgerInnen, LiebhaberInnen von Vintage Möbeln oder Menschen mit geringem Einkommen schätzen die große Auswahl an unterschiedlichen Produkten zu guten Preisen.



2019 wurden im Bezirk Vöcklabruck insgesamt rund 66 t ReVital-Ware in den diversen ASZ und im Shop vorgesammelt. Davon konnte ein Großteil als qualitätsgeprüfte ReVital-Ware in den Wiederverkauf gebracht werden.

Ein Besuch im ReVital- Shop lohnt sich:

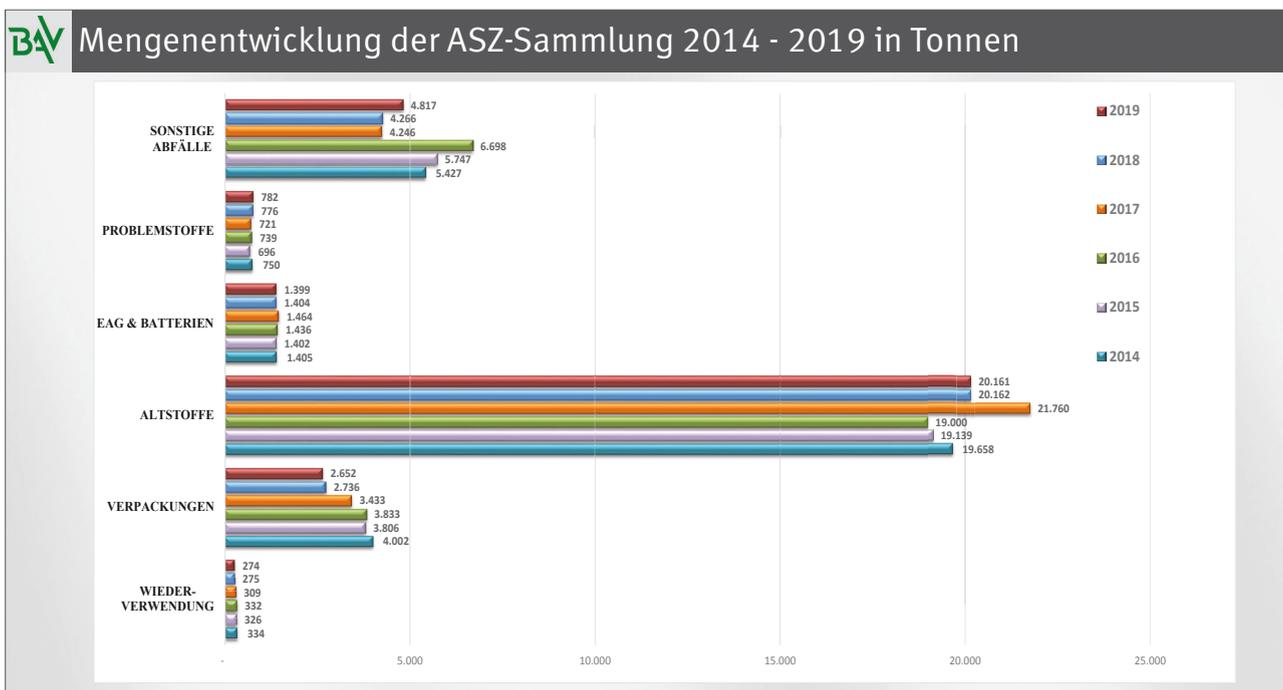
Industriestraße 33, 4840 Vöcklabruck

Mo - Fr: von 09:00 bis 17:00 Uhr

2019 wurden rund 31.578 t in den 14 ASZ
im Bezirk Vöcklabruck gesammelt.



ASZ-Sammlung



OÖ Reparaturführer

Reparieren statt wegwerfen

Um wichtige Rohstoffe zu schonen und Abfall zu vermeiden ist es wichtig, Geräte und Gegenstände möglichst lange zu verwenden. Der „Reparaturführer“ bietet genau hierfür ein Online-Suchangebot an.

Mit über 453 registrierten Reparaturbetrieben alleine in Oberösterreich können KonsumentInnen schnell und unkompliziert ihren Reparaturprofi finden.

Zusätzlich sind wertvolle Tipps und Tricks zum Reparieren genauso zu finden wie Termine von Reparaturinitiativen und regionalen Repair-Cafés.

Probieren Sie es gleich aus:
www.reparaturfuehrer.at/ooe

Kategorien

Bekleidung und Accessoires 50 Angebote	Maschinen und Haushaltsgeräte 834 Angebote
Elektrogeräte 900 Angebote	Medizinische Hilfsmittel 12 Angebote
Freizeitgeräte und Tierbedarf 90 Angebote	Mobilität 34 Angebote
Haus- und Wohnzubehör 136 Angebote	Musikinstrumente 76 Angebote
Kamera und Zubehör 22 Angebote	Wohnungseinrichtung 113 Angebote
Verleih 23 Angebote	Second Hand 7 Angebote

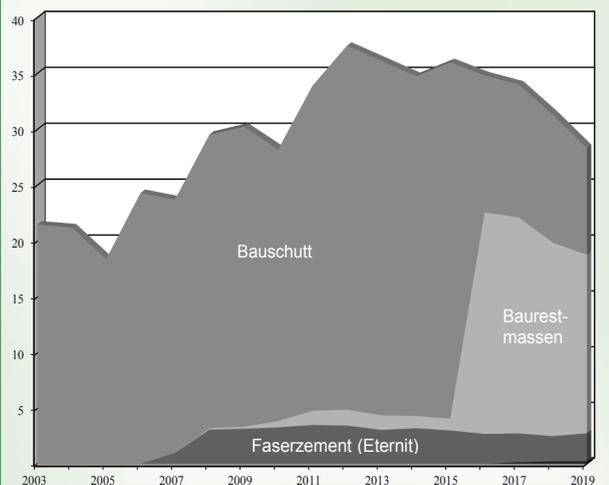
Quelle: www.reparaturfuehrer.at/kategorien



Seit Einführung der Recycling-Baustoffverordnung 2016 sind die Entsorgungskosten erheblich gestiegen.

Bauabfälle

BAV Mengenentwicklung in kg/EGW/Jahr



Bauabfälle

Seit 2016 hat sich der Anteil zur Aufbereitung des Bauschutts mehr als halbiert.

Zur Aufbereitung gelangt leider nur mehr ein Drittel der anfallenden *Bauabfälle*. Zwei Drittel müssen kostenintensiv deponiert werden und können nicht mehr recycelt werden. Das Ganze hat sich noch mit geänderten Annahmebedingungen bei Mineralfasern verschärft. Im März 2017 wurden künstliche Mineralfasern, die in der EU vor 2002 produziert wurden, vom Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus aufgrund ihrer asbestähnlichen Eigenschaften als *Gefährlicher Abfall* eingestuft.

BAV Mengenentwicklung von Bauabfällen

Jahr	Bauschutt (seit 2016 - Bauschutt zur Aufbereitung)	Baurestmassen (seit 2016 - Bauschutt zur Deponierung)	Mineralwolle	Faserzement (Eternit)	Gesamtmenge (Tonnen)	kg/EGW und Jahr
2002	3.188,36	0,00	0,00	0,00	3.188,36	24,13
2003	2.844,82	0,00	0,00	0,00	2.844,82	21,48
2004	2.801,58	0,00	0,00	0,00	2.801,58	21,22
2005	2.424,29	0,00	0,00	0,00	2.424,29	18,39
2006	3.198,70	0,00	0,00	0,00	3.198,70	24,31
2007	3.003,55	0,00	0,00	127,54	3.131,09	23,71
2008	3.556,04	15,92	0,00	417,50	3.989,46	29,52
2009	3.711,11	26,71	0,00	436,27	4.174,09	30,25
2010	3.365,86	78,21	0,00	454,87	3.898,94	28,21
2011	4.035,49	178,60	0,00	486,02	4.700,11	33,92
2012	4.529,39	198,97	0,00	479,72	5.208,08	37,49
2013	4.422,63	184,05	0,00	426,96	5.033,64	36,13
2014	4.242,38	153,96	0,00	447,58	4.843,92	34,76
2015	4.484,44	150,42	0,00	423,44	5.058,30	36,01
2016	1.737,72	2.816,89	0,00	382,71	4.937,32	34,82
2017	1.707,19	2.783,15	20,17	374,28	4.884,79	34,01
2018	1.659,46	2.518,44	31,58	330,27	4.539,75	31,31
2019	1.385,67	2.324,21	32,60	366,87	4.109,35	28,27

Bauabfälle



Das Entsorgen von künstlichen Mineralfasern über die *Sperigen Abfälle* ist seit Juli 2017 nicht mehr möglich. Künstliche Mineralfasern werden nur mehr in luftdicht verschlossenen Säcken angenommen.

Die getrennte Sammlung und Entsorgung in einer Baurestmassendeponie hat zu einer massiven Steigerung der Entsorgungskosten geführt. Die Einstufung als *Gefährlicher Abfall* hatte aber nicht nur Auswirkungen auf die Entsorgungskosten, auch der Personalaufwand in den Altstoffsammelzentren ist durch die geänderten Annahmekriterien erheblich gestiegen.

Abbruchmeldepflicht bereits seit 2009

Folgende Anzahl von Gebäudeabbrüchen wurden dem BAV in den letzten Jahren gemeldet:

- 2014: 123 Abbrüche
- 2015: 120 Abbrüche
- 2016: 153 Abbrüche
- 2017: 159 Abbrüche
- 2018: 162 Abbrüche
- 2019: 158 Abbrüche

Der Nutzen aus den Abbruchmeldungen liegt darin, dass man besser nachvollziehen kann, wohin die *Bauabfälle* gelangen.

Aufgaben der Gemeinden:

- Die Gemeinden haben die nach baurechtlichen Bestimmungen anzeige- oder bewilligungspflichtigen sowie die von Amts wegen angeordneten Abbruchvorhaben dem Bezirksabfallverband unverzüglich zu melden.

Aufgaben des Abfallverbandes:

- Der BAV sendet das Informationsblatt sowie den Mengenmeldebogen unverzüglich an den Abbruchwerber mit dem Hinweis, dass die Mengenmeldung für alle Abbrüche verpflichtend ist.
- Sammlung und Prüfung auf Vollständigkeit der gemeldeten Daten und Weitergabe an das Land OÖ.

Aufgaben für den Abbruchwerber:

- Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bezüglich Trennung und Wiederverwendung
- Meldung sämtlicher Mengen und deren Verbleib nach Abbruch an den BAV
- Aufbewahrung der Belege für 7 Jahre

Wichtig für Abbruchwerber, die eine Eigenverwertung von Bauabfällen vorhaben:

Vorher genau über die gesetzlichen Vorschriften informieren, um die legale Wiederverwendung überhaupt möglich zu machen!



Trenna is a Hit!

Weil's kinderleicht ist.

Die Altglascontainer werden zwar in denselben LKW entleert, die strikte Trennung zwischen Weiß- und Buntglas bleibt jedoch durch zwei mit Trennwand getrennte Bereiche erhalten.

Bereits eine einzige farbige Flasche reicht schon aus, um 500 kg Weißglas grünlich zu färben.

Gut zu wissen...

32

FAQs und Mythen rund um Abfall

Warum soll ich meine Abfälle ins ASZ bringen?

Wenn die BürgerInnen die Altstoffsammelzentren für die Entsorgung von z.B. *Alttextilien*, *Alteisen* und *Verpackungen* nutzen, können auch weiterhin kostenintensive Abfallfraktionen wie z.B. *Sperrige Abfälle* damit gestützt werden. Wirft man z.B. Kunststoffverpackungen in den *Restabfall*, dann verursacht dies Kosten von EUR 290/t. Im ASZ können hier aber Erlöse von bis zu EUR 690/t erzielt werden. Die sortenreine Sammlung macht aus dem Abfall Industrierohstoffe, die zu 95 % an österreichische Unternehmen zur Weiterverwendung verkauft werden. Das schützt die Umwelt und spart Abfallgebühren.

Über 80 verschiedene Abfallarten können im ASZ abgegeben werden: vom Altöl bis zur Zeitung!

PS/PP- Rechen- beispiel



Wofür muss ich im ASZ bezahlen?

In haushaltsüblichen Mengen kann die überwiegende Anzahl der Abfallfraktionen kostenlos abgegeben werden. So wurden bei *Verpackungen*, *Elektroaltgeräten* aber auch *Batterien* die Entsorgungskosten bereits im Produktpreis eingerechnet (als Bestandteil der Produzentenverantwortung). Kostenpflichtig sind *Altreifen* und *Bauabfälle* (Bauschutt, Asbestzement, Mineralwolle). Auch bei *Altholz* gibt es eine mengenabhängige Kostenpflicht.

„Fehlwürfe sind wurscht“.

Diese Aussage ist FALSCH!

Verschmutzte Fleischverpackungen im Papiersammelbehälter, Keramiktassen im Glassammelbehälter, Kunststoffverpackungen in der Biotonne – sind nur einige Beispiele, wie oft völlig falsch und gedankenlos entsorgt wird. Die Aussortierung derartiger Fehlwürfe erfolgt teilweise händisch und verursacht erhebliche Kosten.

Schwarze Kunststoffverpackungen können nur schwer recycelt werden.

Diese Aussage ist WAHR!

Landen schwarze Kunststoffverpackungen z.B. für Shampoo oder Waschmittel im *Gelben Sack*, so können sie von den automatischen Sortiermaschinen in den Recyclingbetrieben nur schwer erkannt und daher stofflich nicht richtig zugeordnet werden.

Tipp: im ASZ werden diese *Verpackungen* bereits stofflich genau getrennt. Generell sollte man beim Einkaufen auf die Recyclingfreundlichkeit der Produkte und der *Verpackungen* achten!

„Es ist aus „Plastik“, also entsorge ich es im Gelben Sack“.

Diese Aussage ist FALSCH!

Im *Gelben Sack* werden zwar Kunststoffe gesammelt, allerdings NUR die *Verpackungen*. Neben den Kunststoffverpackungen, können auch Metallverpackungen wie Dosen im *Gelben Sack* entsorgt werden. Spielzeug, Zahnbürsten, Schuhe, Schläuche etc. sind keine *Verpackungen* und gehören nicht in den *Gelben Sack*!